

Gemeindebrief

Ev.-Luth. Schwesterkirchgemeinden
Lauter und Bernsbach/Oberpfannenstiel

Januar 2024



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Monatsspruch:

Junger Wein gehört in neue
Schläuche.

Markus 2,22

Inhalt

inhaltliches	2
geistliches	3
Gottesdienste	4
Lauter regelmäßig	6
Lauter aktuell	8
Kinder	11
musikalisch	14
gemeinsam	16
nachhaltig	19
nachdenklich	20
Landeskirchliche Gemeinschaft	22
Bernsbach-Oberpfannenstiel regelmäßig	23
rückblickend	24
fürbittend	26
erreichbar	27

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Lauter und Bernsbach
(V.i.S.d.P. Thomas Lißke)

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 2200

Redaktionsschluss: 12. Dezember 2023

nächste Ausgabe: Donnerstag, 25. Januar 2024
und online www.kirche-spiegelwald.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Markus 2,22

Willkommen im Jahr 2024!

Wieder wird uns Zeit geschenkt – und wir dürfen das Jahr füllen. Manches ändert sich kaum. Anderes wird uns überraschen.

Vielleicht wollen Sie Neues wagen? Ach ja, für gute Vorsätze, für Neues ist oft gar nicht so richtig Platz im alten Leben. Das merkt man schnell.

Verträgt sich das Neue mit dem Alten? Als Jesus bei der jüdischen Lehre und Tradition immer wieder aneckte, wurde deutlich: Die neue Botschaft braucht neue Wege. Jesus und seine Jünger fasteten z.B. nicht, denn mit Jesus kam der Himmel auf Erden. Was für ein Fest! Diese Festzeit sollten die Jünger nutzen, um einmal in die Fußstapfen ihres Herrn treten zu können.

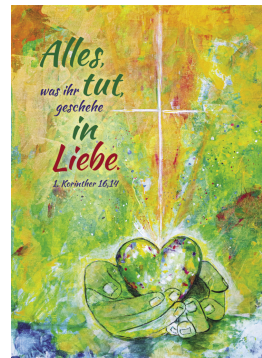
Neuer Wein, der noch gärt, in alten Schläuchen – das geht schief. Die alten gegerbten Tierhäute bekommen Risse und platzen. Jesu Botschaft hat Sprengkraft. Er will Neues wagen. So entsteht die Kirche.

Verträgt sich das Neue mit dem Alten? Vor 500 Jahren brach die Reformation die inzwischen verkrustete Kirche auf. Die evangelische Kirche war der neue Schlauch. Das Neue braucht Raum, um sich entfalten zu können – auch heute. Nun möchten die einen gern die alten Lieder und Ordnungen behalten. Andere suchen neue Wege.

„Es braucht Neues“ – höre ich Jesus sagen. Aber er sagt auch, Lukas 5,39: „Niemand, der alten Wein trinkt, will neuen ... der alte ist milder“, die gewohnte Sorte eben. Die Frage ist nun nicht, was besser ist, sondern für wen was besser ist.

Ich möchte gern Neues wagen und dabei Altbewährtes nicht vergessen. Es kommt doch auf den Inhalt, also darauf an, dass Wein in den Schläuchen ist – und Leben in unseren Gemeinden – und dass die Liebe untereinander wächst.

Wenn wir merken, dass das in den alten Schläuchen und Strukturen schwierig wird, brauchen wir neue – mit der Einladung der Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen.“ (siehe Rückseite) Das gelingt, wo Gott in uns wohnt; wenn wir unser Herz in seine Hand legen. Dann blüht Leben auf und wir werden uns wundern, was mit Liebe alles möglich ist – im Jahr 2024.



Acryl von U. Wilke-Müller,
GemeindebriefDruckerei.de

Gott fülle das Jahr mit seinem Segen!
Ihr Pfr. Thomas Lißke

Gottesdienste Januar



Lauter

1.

Neujahr

17.00 Gemeinsamer Gottesdienst in Bernsbach



6.

Epiphania

17.00 Konzert (siehe S. 14)

Dankopfer: Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e.V.

7.

1.S.n.Epiph.

10.00 Wiederholung Mettenspiel

14.

2.S.n.Epiph.

10.00 Gemeinsamer Gottesdienst der Spiegelwaldregion mit Taufgedächtnis in der St. Nicolai-Kirche Grünhain



21.

3.S.n.Epiph.

10.00 Allianzabschlussgottesdienst in Bernsbach



28.

Letzter S.n.Epiph.

10.00 Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden

Dankopfer: Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe



4.

Februar

10.00 Gottesdienst mit Valerie Lill

Dankopfer: Gesamtkirchl. Aufgaben der VELKD



Wenn kein besonderer Dankopferzweck angegeben ist, sammeln wir für die jeweilige eigene Gemeinde (Lauter, Oberpfannenstiel, Bernsbach).

Andacht in der Seniorenresidenz zur Vogelbeere in Lauter:

Freitag, 12. Januar, 10 Uhr



Ober-
pfannenstiel
Martin-Luther-Kirche



Bernsbach
Kirche „Zur Ehre Gottes“
30 min vor dem Gottesdienst ist
Gebetsgemeinschaft im Pfarrhaus

1.

Neujahr

17.00 Neujahrsgottesdienst 
Dankopfer: Gesamtkirchliche Aufgaben
der EKD

6.

Epiphantias

7.

1.S.n.Epiph.

10.00 Wiederholung der
Oberpfannenstieler Mette

14.


2.S.n.Epiph.

10.00 Gemeinsamer Gottesdienst der Spiegelwaldregion
mit Taufgedächtnis
in der St. Nicolai-Kirche Grünhain



21.

3.S.n.Epiph.

10.00 Allianzabschluss-
gottesdienst 

28.

Letzter
S.n.Epiph.

10.00 Gottesdienst mit
Vorstellung der
Konfirmanden



Dankopfer: Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe

4.

Februar

9.00 Gottesdienst



10.00 Gottesdienst



10.00



Dankopfer: Gesamtkirchl. Aufgaben der VELKD

Wer die Sonntagspredigt nachlesen oder weitergeben möchte, kann sie auf Anfrage ausgedruckt oder per Mail erhalten (Oberpfannenstiel, Bernsbach).

Gottesdienst im Pflegeheim in Bernsbach:

donnerstags, 10 Uhr

Chor	montags	19.30 Uhr	GZ Bernsbach
Erwachsenentreff	Di, 30. Januar	19.30 Uhr	Pfarrsaal
Eltern-Kind-Kreis	Di, 16. u. 30. Januar	9.00 Uhr	GZ Bernsbach
Friedhofsausschuss	Terminvereinbarung im Pfarramt		
Gebet für die Stadt	Do, 4. Januar	20.00 Uhr	Rathaus
Gemeindegebet	montags	6.00 Uhr	nach Rücksprache m. Matthias Poller
Hoffnungsgebet	mittwochs (außer 1. Mittwoch im Monat)	18.00 Uhr	Kirche
Junge Gemeinde	dienstags	18.30 Uhr	KGHaus
Jung-/Mädchenschar	freitags	17.00 Uhr	KGHaus
Kids Day/Christenlehre	freitags	15.00 Uhr	KGHaus
Kirchenvorstand	Di, 9. Januar	19.30 Uhr	Pfarrsaal
Konfitag	Sa, 20. Januar	9.00 Uhr	Kirche
Kurrende	mittwochs	16.30 Uhr	Pfarrsaal
Missionsdienst	Di, 16. Januar	14.00 Uhr	KGHaus
Musikmäuse	Fr, 12. und 26. Jan.	15.00 Uhr	Pfarrsaal
Posaunenchor	freitags 19. Januar	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Pfarrsaal Diak. Blasen
Tehila	donnerstags	19.45 Uhr	Pfarrsaal
Taufsamstage	10. Februar, 1. Juni, 31. August, 30. November jeweils 14.30 Uhr		



**aktueller Spendenstand KGHaus
(Stand 30.11.2023)**

435.569,30 €

Hauskreise

laden zum Bibellesen, Austauschen und gemeinsamen Gebet ein

Verantwortlicher	Telefon	Treffen
Christian Poller	0151 10706521	Junge erwachsene Männer Di/Do 14-tägig
Nathanael Helm	01573 4900443	Jugend, Do, 19 Uhr
Katharina Poller	01522 7694387	Jugend, Fr, 19 Uhr
Johannes Poller	01520 1376930	Jugend, Do, 19 Uhr
Martin Poller	01522 7694235	Jugend, Do, 19 Uhr
Nils Liebhaber	0176 43358383	Jugend, So, 19 Uhr
Jeanette Thieme	0172 2685476	Vereinbarung per whatsapp



**Herzliche Einladung
zum Lighthouse -
Allianzgebetsabend
am 19.01.2024 - 19:30 Uhr
in der LKG Lauter**

WWW.LIGHTHOUSE-LAUTER.DE



Rückblick auf die Gemeindeversammlung in Lauter

Der Gemeindeaufbaukreis unserer Gemeinde hatte Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Generationen am 18.10.2023 im Rahmen eines moderierten Gesprächs an einen Tisch gebracht. Vorher hatten alle Beteiligten folgende Impulsfragen erhalten:

- Welche Stärken und Schwächen siehst du in deiner Gemeinde?
- Was motiviert dich, den Gottesdienst zu besuchen oder was hält dich davon ab?
- Was liegt dir auf dem Herzen, wenn du an unsere Gemeinde denkst?

Dieser Abend war von einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre geprägt.

Am 25.10.2023 stand durch Kirchenvorstand und Mitarbeiterschaft die Einladung zur Gemeindeversammlung. An diesem Abend waren knapp 60 Menschen angeregt und freundlich im Gespräch. Es war schön, das so miterleben zu können.

Nach einem geistlichen Impuls gab es durch die Mitarbeitenden kurze Informationen zu ihren Arbeitsbereichen in unserer Kirchengemeinde. In diesem ersten Teil wurde auch über den Stand zum Bauvorhaben „Neues Kirchengemeindehaus“ berichtet. Hier werden Menschen gesucht, die sich der Öffentlichkeitsarbeit und

Überlegungen zu Spendenprojekten widmen und so das Anliegen immer wieder in Erinnerung rufen.

Die Themen des Gemeindeggesprächs und der Gemeindeversammlung berühren sich. Ich versuche hier wiederzugeben, was in den auswertenden Gesprächen an thematischen Linien miteinander entdeckt wurde.

Den Wortäußerungen war zu entnehmen, dass der Gottesdienst wichtig ist. Diese Übereinstimmung gilt es dankbar festzuhalten. Die einzelnen Sichtweisen stehen durchaus in Spannung zueinander. Hier treffen verschiedene Kulturen und Vorlieben aufeinander: Liturgie wird als vertrauter Rahmen geschätzt, der trägt, und als starre Form gesehen, die Spontaneität unterbindet. Die Auswahl des Liedguts bewegt sich zwischen den Polen Choral und Lobpreislied. Geschliffene Sprache oder Alltagssprache?

Diese Spannungen lassen sich nicht auflösen, sondern nur ertragen.

Uns ist aufgegeben, miteinander im Gespräch zu bleiben. Ich halte es für dringend erforderlich, dass wir uns gegenseitig erhellen, was wir mit bestimmten Formulierungen meinen und welche Bedürfnisse sich damit verbinden.

Der Gottesdienst sei der Mittelpunkt der Gemeinde, wird als vertraute

Formel angeführt. Hier formuliere ich vorsichtiger. Was ist mit pflegebedürftigen Menschen, die sich nicht mehr auf den Weg machen können? Was ist mit Menschen, die zu unserer Gemeinde gehören, aber - aus was für Gründen auch immer - nicht zum Gottesdienst kommen?

Nach evangelischem Verständnis ist Christus die Mitte der Gemeinde. Und er hat ein Herz für Menschen, die wir eher am Rand der „Kerngemeinde“ wahrnehmen. Würden die Impulsfragen vom Anfang andere?

Ich meine: Ja. Ich deute hier nur kurz das Leitthema des Konziliaren Prozesses an: Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Leben wir unseren Glauben nicht in dieser Welt?

Christus als Mitte teilt sich mit in der Verkündigung des Evangeliums und in der Feier der Sakramente, Taufe und Abendmahl. Daher bekommt der Gottesdienst seine Würde.

Das Abendmahl war auch ein wichtiges Thema. Sollte es öfter gefeiert werden? Es gibt hygienische Vorbehalte gegenüber dem Gemeinschaftskelch. Und ich ergänze: Wie gestalten wir das Erstabendmahl im Konfirmandenkurs, wenn zwei Gemeinden im Schwesterkirchverhältnis das Abendmahl mit Kindern eingeführt haben und zwei nicht? Hier wird sich der Kirchenvorstand

auf den Weg einer Klärung machen, die Gedanken aufnehmen und dann die Entscheidungen mit der feiernden Abendmahlsgemeinde teilen.

Um Gottesdienstgemeinde und Gemeindegemeinde in Kontakt zu bringen, wurde angeregt, dass sich Gruppen an der Gestaltung von Gottesdiensten beteiligen. Das ist ausdrücklich erwünscht und lässt sich einrichten.

Ein Besucher der Versammlung fragte an, wo wir als Kirchengemeinde im Ort in Erscheinung treten. Wo bringen wir uns als Kirchengemeinde in der Bürgergemeinde ein, nicht weil wir vordergründig auf Mitgliederwerbung aus wären, sondern weil wir Teil eines größeren Ganzen sind, dem wir dienen. Damit ist der Horizont noch deutlicher geweitet und überschreitet die Gemeindegrenzen. Hier eröffnet sich ein Spielraum zur Entfaltung, der nach meinem Eindruck bisher eher wenig bedacht wurde.

Der Besuchsdienst sucht Verstärkung. Hinzugehen, Anteil zu nehmen und zu geben, ist eine diakonische Aufgabe der Gemeinde. Ist Christus, nach dem wir als Christen genannt sind, die Mitte der Gemeinde, dann ist in unserer Mitte ein Hingehender, Zuhörer und Tröster. Wenige Besuche im Jahr wären ein Anfang. Das Punktueller und Kleiner zu schätzen, ermöglicht viel – für Besuchende und Besuchende.

Wir spüren, dass wir Themen unseres Gemeindelebens nicht mit einer wie auch immer gearteten Wahl oder mit „Stein-Schere-Papier“ regeln können. Das Leben in Gemeinschaft hat sehr schöne Seiten, ist jedoch zugleich auch eine Zumutung, die der Eine oder die Andere wohl auch aus dem Familienleben kennt. Es gilt beieinander und im Gespräch zu bleiben. Die Mitglieder des Kirchenvorstands können Sie gern ansprechen. Ganz konkret möchte der Kirchenvorstand im Jahr 2024 zwei Gesprächsangebote jeweils in Verbindung mit einem Gottesdienst anbieten. In einem Format von anderthalb Stunden (ca. 45 Minuten Gottesdienst und 45 Minuten Gespräch) wäre auch das Sonntagsessen nicht in Gefahr. Durch einen halbjährlichen Turnus ist der Abstand zwischen den Gesprächs-

möglichkeiten nicht so groß, was der Kommunikation dienlich ist.

Nicht im Sinne einer Durchhalteparole, sondern als geistliche Haltung rege ich folgenden Dreiklang an:

- Gebet – zu Christus als Mitte der Gemeinde und zum dreieinigen Gott (Schöpfer – Erlöser – Tröster)
- Geduld – Das neutestamentliche griechische Wort heißt wörtlich „Drunterbleiben“ um etwas zu schultern oder zu (er)tragen.
- Liebe – sie bleibt (1. Korinther 13).

Das letzte Wort hat die Jahreslosung für 2024:

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16,14)

Amen – So sei es.

Ihr Frank Nötzold, Pfarrer

Foto: MaximFesenko, istockphoto.com

"Männerabend!"

Die Idee:
JederMann ist eingeladen

Es steht bereit:
Grill, Feuerschale
& ein warmes KGH

Jeder bringt das zum Essen und
Trinken mit, was er selbst
möchte.

Wir haben dann zusammen ne
gute Zeit, sind satt, reden über
Gott & die Welt - genießen den
Abend.

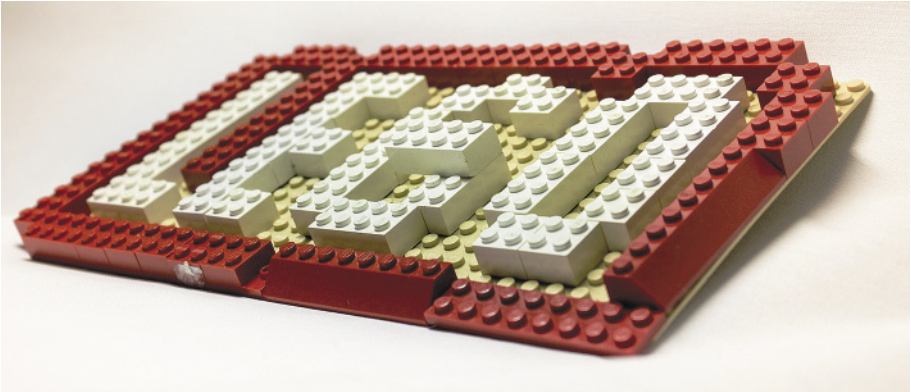
Samstag 27.1.24
ab 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Lauter

Ferienspiele 2024

zum Vormerken !

Dieses Jahr finden in der letzten Ferienwoche vom
29.07. – bis 31.7.2024 wieder die Ferienspiele statt.
 Aber Achtung: Es wird „kleinteilig“...
 denn ihr dürft euch auf 3 tolle Legotage freuen. 😊

Also plant euch den Termin fest ein!



Herzliche Einladung!

jeweils 14 tagig,

9 -10.30 Uhr Gemeindezentrum in Bernsbach

15 -16.30 Uhr Pfarrhaus Beierfeld

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, danach gibt es Spiel und Spaß mit den Kindern gemeinsam. Am Ende bleibt Zeit zum Austausch mit anderen Eltern oder verschiedenem Fachpersonal zu unterschiedlichen Themenbereichen.

SOLA 2024

Wir starten in ein neues SOLA Jahr.. Es wird bereits geplant und auch in diesem Jahr erwartet euch ein cooles Thema...

Kleiner Tipp: Es wird etwas moderner. 😊

Bevor wir aber so richtig loslegen, wollen wir das SOLA und alle Planungen bewusst in Gottes Hand legen und miteinander einen

Dank-Gottesdienst feiern:



am 26. Januar um 19:00 Uhr in der Kirche in Lauter

Miteinander wollen wir Gott für all das danken, was wir in den letzten SOLAs erleben durften... ER beschenkt uns so reich!

Aber wir wollen auch denen, die einen wichtigen Beitrag geleistet haben, damit SOLA jedes Jahr stattfinden kann, mit diesem Gottesdienst DANKE sagen:

Allen Mitarbeitern (egal ob Küche oder vor Ort), sowie auch allen Helfern, Unterstützern und Spendern des SOLA Lauter!

Herzliche Einladung an alle, die in irgendeiner Weise am SOLA mitgewirkt oder etwas beigetragen haben!


Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es für alle Mitarbeiter die ersten wichtigen Informationen zum SOLA 2024.

SOLA Termine - Bitte Vormerken!

- SOLA WE für Mitarbeiter:
 - 27.01., 9:30 Uhr
 - 15.+16.03., 9:30 Uhr
 - 25.05., 9:30 Uhr
- SOLA Aufbauatag: 15.06. ab 9:00 Uhr
- Aufbauwoche: ab 15.06.
- **SOLA 2024: 22. – 29.06.2024**
- Abbau: ab 29.06.

Wer Lust und Freude daran hat, mit Kids und für Gott unterwegs zu sein und 2024 als SOLA-Mitarbeiter mitzumachen, kann sich ab sofort auf der Homepage sola-lauter.de anmelden.

Wir freuen uns auf DICH!



Von Aschermittwoch bis Ostersonntag

Die Fastenzeit gestalten in Kita,
Hort und Kindergottesdienst

Samstag, 27.01.2024, 9.00 - 13.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Bernsbach
Straße der Einheit 4, 08315 Lauter-Bernsbach

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen
- Die Passionszeit mit allen Sinnen erleben
- Karfreitag gestalten
- Materialien entdecken

Für: pädagogische Fachkräfte,
Ehrenamtliche im Kindergottesdienst,
Interessierte

Kosten: 10€ p.P. inkl. Mittagsimbiss,
Barzahlung vor Ort

Anmeldung bis zum 14.01.2024:
julie.eggerts@evlks.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Neujahrskonzert



Foto: Christian Linke

mit Matthias Grünert

(Kantor der Dresdner Frauenkirche)

Mo, 1.1.2024, 19.30 Uhr

St. Nicolai-Kirche, Grünhain

Eintritt frei



orgelsax christmas

„Stern über Bethlehem“

06.01. 2024

17 Uhr

Ev.-Luth. **Kirche Lauter**

- Eintritt frei -

Foto: Alexander Trötschel

Jens Goldhardt - Orgel Ralf Benschu - Saxophon

Schweizerischen Organistenvereinigung am Spargelwäld

Mit **Jens Goldhardt** (Gotha) an der Orgel und **Ralf Benschu** (Potsdam) am Saxophon begegnen sich zwei Instrumente, die eher selten zusammen erklingen. Sie improvisieren und interpretieren weihnachtliche Weisen und Musik in gewohnt lebendiger Art.

Eintritt frei

Samstag
03. Feb.
2024

19:30 Konzert
Ev.-Luth.Kirche Lauter
Eintritt frei, Spenden erbeten
Die Hoffnung lebt zuletzt

Konzert-Gottesdienst:
So. 4.2. 10⁰⁰

Workshoptag >Gesang >Band
Samstag 3.Februar

Valerie Lill
& Dirk Benner
songs & poetry

Anmeldungen:



Band-Workshop



Gesangs-Workshop

Kindersingwoche

11.-18.2.2024

Wir werden wieder ein Musical einstudieren, welches wir am Ende der Woche aufführen. Dieses Jahr findet die Kindersingwoche vor Ort in Lauter statt. Die Aufführung wird in der Bernsbacher Kirche sein.

Anmeldung:



Oder direkt:

https://forms.churchdesk.com/f/7FeQQ_516y

Zu finden auch über die Kurrendeseite:

<https://www.kirche-spiegelwald.de/kurrenden>



Foto: privat



Evangelische Allianz
Deutschland

14.- 21. Januar

Allianzgebetswoche 2024



**GOTT
LÄDT EIN**
VISION FOR MISSION

Lauter:

15.-17.1., 19.30 Uhr, Landeskirchliche Gemeinschaft, Lauter

Bernsbach:

15.-17.1., 19.00 Uhr im Gemeindezentrum in Bernsbach
19.30 Uhr Beginn des Themas

Taizé-Abend:

18.1., 19.30 Uhr, Kirche „Zur Ehre Gottes“, Bernsbach

Lighthouse:

19.1., 19.30 Uhr, Landeskirchliche Gemeinschaft, Lauter

Allianzabschlussgottesdienst:

21.1., 10 Uhr, Kirche „Zur Ehre Gottes“, Bernsbach

Just people-Kurs

Micha
BERNSBACH

Bitte nicht gleich vom Namen abschrecken lassen! Wir sprechen natürlich deutsch! 😊 Man könnte es mit „gerechte Menschen“ oder „einfach nur Menschen“ übersetzen.

Als Michagruppe wollen wir uns zusammen mit anderen Interessierten auf eine Reise begeben, in der es um Beziehungen zu mir selbst, zu Gott, zu anderen und der Schöpfung geht.

- Was sagt die Bibel zu verantwortungsbewusstem Konsum?
- Wieso sollte ich die Natur schützen, wenn Gott doch eine neue Welt schaffen wird?
- Was ist für Gott gerecht?
- Und was kann ich konkret tun, damit dies Wirklichkeit wird?

Wir haben keine fertigen Antworten, sondern wollen sie in der Bibel und im Gespräch miteinander suchen. Herzstück ist der Vers aus Micha 6,8 - das Leitmotiv der Micha-Bewegung: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was Gott von dir erwartet, nämlich Gerechtigkeit üben, Gemeinschaftssinn lieben und aufmerksam mitgehen mit deinem Gott.“ Darüber lohnt es sich nachzudenken.

Der Kurs besteht aus sechs Einheiten, die aufeinander aufbauen:

Kurseinheit 1: Welt – einfach wegschauen?

Kurseinheit 2: Bibel – einfach überlesen?

Kurseinheit 3: Mission – einfach predigen?

Kurseinheit 4: Ich – gerechter leben?

Kurseinheit 5: Gesellschaft – gerechter gestalten?

Kurseinheit 6: Kirche – gerechter nachfolgen?

Wir wollen uns einmal im Monat treffen.

Der ersten beiden Termine sind am **21. Februar und 20. März**, jeweils 19.30 Uhr in unserem Gemeindezentrum in Bernsbach. Gerne können wir die Termine dann auch nach Bedarf abstimmen.

Es wäre schön, wenn sich Interessierte bis Ende Januar bei mir melden würden (Ramona Lißke, Tel. 03774 760992), um besser planen zu können.

Sammel-Ergebnis



Bei der diesjährigen Aktion wurden in Lauter und Bernsbach insgesamt **836 Schuhkartons** gepackt und konnten pünktlich auf die Reise geschickt werden. Außerdem wurden **3824,31 €** für den Transport der Päckchen gespendet.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich beteiligt und gespendet haben!

Ostergarten
Bad Schlema

26.02.-27.03.2024

Auferstehungskirche Oberschlema

Anmeldung unbedingt erforderlich
unter www.ostergarten-schlema.de
oder telefonisch 03772/ 22593

weniger
wollen

Ethik des Genug

Christlicher Glaube bekennt Gott als den Schöpfer und Erhalter allen Lebens und Herrn der Welt. Er sieht den Menschen als Gegenüber und Mitarbeiter Gottes, der seinem Schöpfer gegenüber verantwortlich handeln soll und dem heilsame Grenzen gesetzt sind. Der Mensch soll die Erde bebauen und bewahren (1. Mose 2,15). Ein rücksichtsloses Streben nach grenzenlosem Wachstum ist mit einem solchen biblischen Menschen- und

Weltbild nicht vereinbar, weil sich darin der Mensch selbst zum Gott macht und für sich keine Grenzen akzeptiert.

Die Bibel beschreibt in vielen Geschichten sehr nüchtern und realistisch die Versuchung des Menschen, sich in seiner Gier auf Kosten anderer zu bereichern. Um dem entgegenzutreten, gibt es die Gebote Gottes, wie zum Beispiel das zehnte Gebot „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat“ (2. Mose 20,17). Und nicht nur das: Im Alten und Neuen Testament finden sich viele Geschichten, in denen sich Gottes besondere Liebe und Parteiliebe für die Armen zeigt.

Jesus warnt in der Bergpredigt vor der Macht des „Mammon“, die sich

nicht nur für die Armen, sondern auch für die Reichen lebenszerstörend auswirkt (Matthäus 6,24). Denn die Herrschaft der Gier führt nicht nur dazu, dass Menschen Gottes Schöpfung ausbeuten und ihren Mitmenschen das Notwendige zum Leben rauben, sondern dass sie auch ihre eigene Bestimmung - biblisch gesprochen: ihre Seele - verlieren:

„Genug“ heißt für alle,
die zu viel haben:
Weniger ist mehr.

„Denn welchen Nutzen hätte der Mensch, wenn er die ganze Welt gewönne und verlöre sich selbst oder nähme Schaden an sich selbst?“ (Lu-

kas 9,25).

Für die Armen gilt:
Sie müssen „genug“
bekommen, sodass sie gut
leben können.

Gott hat den Menschen einen

großen Gestaltungsraum überantwortet und ihnen zugleich heilsame Grenzen gesetzt. Die Botschaft ist eindeutig: Gott hat uns genug zum Leben geschenkt, deshalb müssen wir uns nicht im Streben nach immer mehr aufreiben. Wir können miteinander teilen, anderen genug zukommen lassen und es uns genug sein lassen.

„Genug“ heißt für alle, die zu viel haben: Weniger ist mehr. Für die Armen gilt: Sie müssen „genug“ bekommen, sodass sie gut leben können. Beides ist eine große Herausforderung, der wir uns als Christen stellen müssen.

(Nach einer Studie der Kammer der EKD für nachhaltige Entwicklung)

Hauptsache gesund

„Hauptsache gesund“
sagt und hört man überall.

Welche Hauptsache bleibt bloß
dem Menschen,
der nicht gesund ist?

Bleibt der Wert des Lebens
den Gesunden vorbehalten?

Wird das Leben der Türe verwiesen,
obwohl es vielleicht gerade jetzt
gerne käme,
uns in die Augen zu schauen und
in die Arme zu nehmen?

Gibt es etwas Wichtigeres,
als gesund zu sein?

Es wäre himmlisch,
wenn jeder darauf sagen könnte:
„Ja!
Aus eigener Erfahrung:
Hauptsache geliebt.“



Ein neues Jahr

**Ein neues Jahr,
ein unbekannter Weg,
Irrwege und Umwege.**

**Begleite uns,
damit wir
zur Mitte finden.**

Katharina Wagner

Bild: Katharina Wagner

In: Pfarrbriefservice.de

Lauter



Gemeinschaftsstunde (parallel Kinderstunde)	sonntags	10.00 Uhr
Jugendstunde	freitags	19.00 Uhr
Allianzgebetswoche	15.-17. Januar	19.30 Uhr
Lighthouse zur Allianzgebetswoche	Fr, 19. Januar	19.30 Uhr

Weitere Infos: www.lkg-lauter.de, 03771/313787

Bernsbach

Gemeinschaftsstunde	sonntags	14.30 Uhr
Bibelstunde	1. Donnerstag im Monat	18.30 Uhr
Frauenstunde	3. Donnerstag im Monat	18.30 Uhr

Bernsbach

Eltern-Kind-Kreis	Di, 16. und 30. Januar	9.00 Uhr
Jungschar	Fr, 12.1. (Beierfeld) 26.1. (Bernsbach)	17.00 Uhr
Mädchenschar	Fr, 5., 12. Januar im GZ, 26. Januar in Beierfeld	17.00 Uhr
Christenlehre 1. - 3. Klasse	dienstags	15.15 Uhr
Junge Gemeinde	Fr, 12.1. (Bernsbach) 26.1. (Grünhain)	19.00 Uhr
Ehepaarkreis	Sa, 27. Januar	19.30 Uhr
Männerwerk	Mi, 31. Januar	19.30 Uhr
Seniorenkreis	Mi, 17. und 31. Januar	14.00 Uhr
Bibel- und Gesprächskreis	Mi, 3. Januar	19.30 Uhr
Musikmäuse	Fr, 12. und 26. Januar	15.00 Uhr
Kurrende	mittwochs	16.45 Uhr
Männerchor	freitags	17.30 Uhr
Chor	montags	19.30 Uhr
Gospelchor (Lauter)	donnerstags	19.45 Uhr
Posaunenchor	freitags	19.00 Uhr

Hauskreise

Felsch dienstags, vierzehntägig Kontakt: 03774 662248

Oberpfannenstiel

Posaunenchor	montags	19.00 Uhr
Frauendienst	Di, 23. Januar	14.00 Uhr

Gebet für die Stadt	Do, 4. Januar, Rathaus Lauter	20.00 Uhr
---------------------	-------------------------------	-----------

Volkstrauertag 2023

Nach vielen Jahren Recherche und 5jähriger Planungs- und Bauzeit konnte die Sanierung und Neugestaltung des Denkmals für die Gefallenen der beiden Weltkriege abgeschlossen werden. Es ist ein besonderes, ein mahnendes Zeichen für unseren Ort geworden. So mancher hat unter den 523 Namen Menschen aus seiner Familiengeschichte wiedergefunden und an die finsternen Jahre des Krieges zurückgedacht. Auch nach Fertigstellung der Tafeln kamen wieder Namen hinzu. Noch suchen wir nach Möglichkeiten, die Daten und Geschichten hinter den Namen, die Matthias Herrmann gesammelt hat, in einem Buch zu bewahren. Dem unermüdlichen Chronisten, der durch seine jahrelangen Bemühungen all die Namen recherchiert hat, gebührt unser besonderer Dank.

Neben dem Gedenken an die vielen Toten wollen wir die Erinnerung wach halten, wie kostbar der Frieden ist. Er bedarf beständiger Pflege.

Gut, dass wir das Mahnmal auf unserem Friedhof nun pflegen und sanieren konnten. „Denk mal nach“ mahnt ein Denkmal. Schon im Vorübergehen soll die Botschaft

ansprechen: „Suchet Frieden“ - denn was Krieg bedeutet, seht ihr auf den Tafeln. Der erste WK hinterließ insgesamt 15 Millionen Tote, darunter 179 Bernsbacher: Väter, Großväter, Ehemänner, Söhne – mitten im Leben stehend – tot. 344 Namen sind es für den 2. WK, der mehr als 60 Millionen Opfer forderte. Auch den Namen einer jungen Frau finden wir auf den Tafeln.

Die neue Form des Mahnmals schweigt nicht. In unruhigen, unruhigen Zeiten mahnt sie: „Suchet Frieden“.

Danke allen beteiligten Firmen und allen Helfern, Danke der Stadt, die die Bauorganisation und Finanzierung übernommen hat.

Thomas Lißke

Foto: privat



Adventskantate " Lichter der Hoffnung"

Fotos: privat



Die Botschaft ging vielen unter die Haut. Vielen Dank allen Sängerinnen und Sängern und den Instrumentalisten. Danke all denen, die zur Stärkung zwischendurch beigetragen haben, allen Helfern beim Podestauf- und -abbau und unserem Kantor Alexander Tröltzsch für die Leitung mit überspringender Freude.

Weihnachtsfeier für ukrainische Familien

Zum zweiten Mal haben wir in der Adventszeit ukrainischen Familien in unser Gemeindezentrum eingeladen. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken erzählte Gemeindepädagogin Lydia Winter eindrucksvoll die Weihnachtsgeschichte. Die Spiele im Anschluss in fröhlicher Runde haben allen gut getan. Nach einem Besuch in unserer Kirche freuten sich alle über leckere Pizza. Ein Weihnachtswunsch stand im Vordergrund: Friede auf Erden!

Danke allen Helfern!



Lauter



Unser verstorbenes Gemeindeglied und die Angehörigen:

Johannes Bretschneider (80 Jahre)

Für den Verstorbenen und seine Angehörigen:

Michael Haprich (51 Jahre)

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen
mein Leben lang, und ich werde bleiben im
Hause des Herrn immerdar.

Psalm 23,6

Bernsbach



Unsere verstorbenen Gemeindeglieder und ihre Angehörigen:

Johannes Fritz Eberhard Heuschkel (76 Jahre)

Helene Hilde Mehlhorn geb. Goldhahn (101 Jahre)

Minna Johanna Käthe Walther geb. Schwarz (98 Jahre)

— Lauter — — Bernsbach —

Ev.-Luth. Pfarramt

Heidi Weidauer, Birgit Wendler

Pfarrstraße 2
08315 Lauter-Bernsbach

Tel. 03771 256418
Fax 03771 721265
kg.lauter@evlks.de
www.kirche-spiegelwald.de

Öffnungszeiten:

Di 15 - 18 Uhr
Do 15 - 17 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr

Katrin Grzywacz, Annemarie Rau

Straße der Einheit 4
08315 Lauter-Bernsbach

Tel. 03774 62182
Fax 03774 760991
kg.bernsbach@evlks.de
www.kirche-spiegelwald.de

Bankverbindung

Bank für Kirche und Diakonie,
IBAN DE53 3506 0190 1635 0000 11

Kirchkasse-Konto:

Erzgebirgssparkasse,
IBAN DE75 8705 4000 3814 1700 58

Kirchgeld-Konto:

Bank für Kirche und Diakonie,
IBAN DE85 3506 0190 1664 1000 17

Pfarrer

Pfr. Frank Nötzold
Tel. 03771 735530

Pfr. Thomas Lißke
Tel. 03774 62182

Gemeindepädagogen

Daniel Langer
Sabine Scholz
Lydia Winter

Tel. 03771 4970207
Tel. 0176 81680042
Tel. 0176 43474866

Kantor

Alexander Tröltzsch

Tel. 03771 250876

Friedhofsmitarbeiter

Kai Birkner
Tel. 03771 3407592 / 0172 9823830

Rico Stiehler
Tel. 0170 8114544

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in
Liebe.

1. Korinther 16,14

